

Eine Lektüre voller unvergesslicher Lesemomente

Anna war 13, als ihre unbeschwerte Kindheit jäh endete. Damals, an einem Mittwochnachmittag gegen 14.15 Uhr, verschwand ihre Schwester Rose spurlos und mit einem Mal änderte sich alles. Inzwischen sind 20 Jahre vergangen und noch immer hofft Anna, dass Rose wieder den Weg nach Hause zurückfinden wird. Ständig kreisen Annas Gedanken um die Tragödie, die ihre Familie vor so langer Zeit erschüttert hat. Sie kann nicht vergessen. Sie hält am Alten fest, statt ihren Blick nach vorne und in eine glückliche Zukunft zu richten. Anna vergisst über ihren Kummer und Schmerz zu leben. Das bekommt insbesondere Freund Martin zu spüren. Er scheint der Richtige, Annas Mr. Right, zu sein, doch sie stößt ihn von sich. Anna denkt sogar an Trennung.

Ihre Eltern kann Anna nicht um Rat fragen. Diese sind gefangen in ihrer eigenen Trauer. Dann erfährt Anna, dass ihre Mutter sich plötzlich weigert, das Haus zu verkaufen, in dem ihre Töchter aufwuchsen. Wie Anna hält auch sie an der Hoffnung fest, dass Rose irgendwann wieder auftauchen wird. Schon einmal hat Sandra Taverner einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen müssen. In den 1960ern hat sie bereits ihren Bruder verloren. Sein Tod birgt ein Geheimnis, das sich Anna nun nach und nach enthüllt. Die Vergangenheit gibt die Wahrheit preis - und den Grund, warum Rose verschwand. Anna begibt sich also auf die Suche und kommt einen Familiendrama auf die Spur. Denn nichts ist, wie Anna bislang immer geglaubt hat ...

Linda Newbery ist die Autorin von Romanen, die einsame Spitzenklasse sind und den Leser mindestens so gut unterhalten wie ein Buch von Kate Morton oder ein Hollywoodfilm. Nach nur wenigen Seiten von "Der Tag, an dem Rose verschwand" hat man die Welt um sich herum vergessen. Nichts scheint mehr eine Rolle zu spielen - abgesehen von diesem absolut mitreißenden Lesevergnügen. Am Ende kann man einfach nicht anders: Man muss sich in die Story verlieben. Gefühle pur machen aus der Lektüre ein Meisterwerk. Es braucht nur wenige Sätze und schon fühlt man sich ganz berauscht, beinahe wie auf Droge. Newbery macht ihre Leser(innen) unfassbar glücklich. Ihre Bücher fesseln einen über viele, viele Stunden. Und sie besitzen echtes Bestsellerpotenzial.

Eine Geschichte für Herz und Seele - "Der Tag, an dem Rose verschwand" steckt voller Emotionen, sodass man während der Lektüre immer wieder mit den Tränen kämpfen muss. Mit ihren Romanen gelingt Linda Newbery ein noch nie dagewesenes Leseerlebnis. Ihre Worte sind die reinste Verführung. Man verliert sich vollkommen in diesen und kann sich deren Sogwirkung partout nicht entziehen. Für ihre Bücher hat die Britin definitiv einen Preis verdient, denn bessere Unterhaltung findet man sonst nirgends.

Susann Fleischer 19.01.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info